

keit der von Simonisten gespendeten Sakramente eine rigoristische Haltung¹⁴⁹) und ließ sich von Bischof Otbert erst zum Priester weihen, als dieser sich (nach November 1106) mit dem Reformpapsttum versöhnt hatte¹⁵⁰). Ruperts kompromißlose Einstellung spiegelt sich auch in seinen Schriften, beginnend mit seiner Behandlung der Eucharistie im Traktat *De divinis officiis* (1111/12)¹⁵¹) — der eine polemische Erwiderung des bischöflichen Sekretärs Alger von Lüttich hervorrief¹⁵²) —, und wenn er sich auch späterhin zu einer gewissen Modifizierung seiner ursprünglichen Auffassung veranlaßt sah, finden sich harte Worte über Simonisten doch noch bis 1122 in Ruperts Werken¹⁵³). 1119 mußte er Lüttich verlassen¹⁵⁴), um dann in Köln und Siegburg, seit 1120 als Abt von Deutz bis zu seinem Tod 1129 die schriftstellerisch fruchtbarste Phase seines Lebens zu verbringen.

Die Abfassung der für Rupert in Anspruch zu nehmenden Frühgeschichte des St. Lorenz-Klosters fällt in die Jahre 1095 bis 1106, also in die Zeit der Auseinandersetzungen innerhalb des Reformlagers um die Gültigkeit der von Simonisten vollzogenen sakramentalen Handlungen und nach dem hart erkämpften (halben) Sieg der Reformpartei über Bischof Otbert und Abt Wolbodo. Lassen sich in dieser Frühgeschichte, in Ruperts Libellus, Übereinstimmungen mit seinen sonstigen Werken finden? Spiegelt sich auch im Libellus die Haltung des kompromißlosen Simonistengegners?

Über das Kapitel der Gesta, in dem die Geschichte des Klosters zur

¹⁴⁹) Vgl. In Matt. XII, Migne PL 168, 1600 (um 1127 geschrieben).

¹⁵⁰) A r d u i n i (wie Anm. 146) S. 550ff.

¹⁵¹) *De div. off.* II 9, hg. von Peter C l a s s e n, DA 26 (1970) S. 523. 1126 berichtete Rupert in einem neuen Vorwort zu *De divinis officiis* (CC Cont. med. 7, S. 1f.): *Nondum [1111/12] alicui notus eram pontifici, et sacerdos qui erat in diebus illis [Otbert] non curaret neque admitteret me ad professionem huiusmodi, neque crederet saltem, quod mihi exiguo sorte divisum fuisset quidquam de ista intra tribus Israel in funiculo distributionis. Ego autem sciebam quod neque Moyses neque sacerdotes sed solus Iesus sorte divisisset terram trans Iordanem tribubus Israel, et proinde de sacerdotum patrocinio non multum curans ...*

¹⁵²) Zu Alger siehe Gabriel L e B r a s, Le „Liber de misericordia et iusticia“ d'Alger de Liège, *Nouvelle revue historique de droit français et étranger* 45 (1921) S. 80—118; Nicholas M. H a r i n g, *A Study in the Sacramentology of Alger of Liège*, *Mediaeval Studies* 20 (1958) S. 41—78. Zur Auseinandersetzung zwischen Rupert und Alger siehe Guntram B i s c h o f f, *The Eucharistic Controversy Between Rupert of Deutz and His Anonymous Adversary [Alger]* (Diss. Princeton Seminary 1965, University Microfilms).

¹⁵³) Vgl. W. B e i n e r t (wie Anm. 146) S. 378—382.

¹⁵⁴) V. I. J. F l i n t, *The Date of the Arrival of Rupert of Deutz at Siegburg*, *Revue Bénédictine* 81 (1971) S. 317ff. A r d u i n i (wie Anm. 146) S. 569ff.